



-Presseinformation-

Meißen, 8. Juli 2011

170 Jahre – Ein Familienfest

Meißner Feuerwehr feiert Jubiläum mit „Tag des Rettungswesens“, 16. Juli

Mit einem „Tag des Rettungswesens“ feiert die Freiwillige Feuerwehr Meißen – Deutschland älteste - gemeinsam mit der Meißner Bürgerschaft den 170. Geburtstag. Dazu dreht sich am Sonnabend, 16. Juli ab 10 Uhr auf dem Festplatz in Meißen an der Elbe alles rund um Brandbekämpfung und Menschenrettung.

Mit dabei Vorführungen der Rettungshundestaffel, des THW Radebeul sowie von Hubrettungsfahrzeugen.

Kinder werden staunen, denn sie dürfen in Löschfahrzeugen sitzen, werden dabei auch fotografiert und erhalten sogar ihren eigenen Feuerwehrpass. Zielspritzen, Schminken, Basteln und eine Hüpfburg warten auf die feuerwehrbegeisterten Mädchen und Jungen.

Freiwillige Feuerwehr Meißen

Die Freiwillige Feuerwehr Meißen verfügt heute über 9 moderne Fahrzeuge zur Brandbekämpfung und Bergung. 55 Männer und 9 Frauen retteten oder schützten in bereits 83 Einsätzen im Jahr 2011 das Hab und Gut Meißner Einwohner. Durchschnittlich rückt die Freiwillige Feuerwehr zu 250 bis 300 Einsätzen pro Jahr aus.

Zur Gründungsgeschichte

Am 19. Oktober 1840 warb der Rat der Stadt Meißen erstmals Mitglieder für ein zu bildendes freiwilliges Feuerlösch- und Rettungscorps. Am 27. November gleichen Jahres erhielt der Stadtrat ein von Kaufmann Bläsche, Rektor Dietrich, Kupferschmiedemeister Thürmer, Böttgermeister Baumgarten, Kaufmann Langelütje und Kaufmann Ziesler unterzeichnetes Schreiben, in welchem angezeigt wurde, dass die Werbung bei den Bürgern offene Ohren gefunden hatten.

132 Anmeldungen waren zu verzeichnen. Am 17. Juli 1841 fand die feierliche Verpflichtung im Rathaus zu Meißen statt. Zum Hauptmann wurde der Seifensiedermeister Kentsch, zu seinem Stellvertreter der Bäckermeister Arnhold ernannt.



-Presseinformation-

Das Freiwillige Feuerlösch- und Rettungscorps der Stadt Meißen wurden gegliedert in:

- 1 Hauptmann
- 1 Stellvertreter
- 1 Adjutant
- 1 Zugführer der Rettungsmannschaften
- 2 Spritzmeister
- 6 Schlauchmeister (Rohrführer)
- 6 Rottenmeister (Oberfeuerwehrmänner)
- 118 Wehrmänner

Die Uniformen des neugegründeten Feuerlöschtrupps bestanden aus grauen Leinwandröcken mit schwarzen Knöpfen. Die einzelnen Abteilungsführer waren durch graue, schwarze und rote Kragen zu unterscheiden. Hüte kennzeichneten die Spritzenmannschaft. Helme in Form von Pickelhauben trugen die Rettungsmannschaften. Hauptmann, Stellvertreter und Adjutant trugen Rosshaarbüsche auf dem Helm.

Ein vom Stadtrat genehmigtes Statut regelte alle Angelegenheiten. Die Wehr fand Anerkennung und überall im Lande Nachahmer.

gez. Inga Skambraks
Büroleiterin